

10. Dez. 2015

von gast

in Sicherheitskultur

Kommentare (1)

## Struktur und Wandel der salafistischen Szene in Deutschland: Eine Übersicht



Dies ist der dritte Artikel unseres Blogfokus „Salafismus in Deutschland“. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

von Marwan Abou Taam und Aladdin Sarhan

Der Salafismus in Deutschland vollzieht seit 2005 eine spürbare Entwicklung. Sie reicht von der Etablierung einer einheimischen Szene über die Schaffung einer funktionierenden salafistischen Infrastruktur bis hin zu großen Mobilisierungserfolgen. In den verschiedenen Entwicklungsphasen wurden Propagandakanäle geschaffen und optimiert mit dem Ziel, Anhänger anzuwerben, die Anhängerschaft ideologisch zu festigen und sie vor der Mehrheitsgesellschaft zu schützen. Dafür erwies sich die salafistische Propaganda als nützliches Instrument. In diesem Beitrag wird der Wandel der salafistischen Szene in Deutschland skizziert.

### Die salafistische Szene in Deutschland

Das deutsche Grundgesetz betont die Wahrung der Menschenwürde und garantiert die Achtung des Gleichheitsgrundsatzes in Bezug auf Geschlecht, Glaube sowie religiöse und politische Anschauungen. Der Salafismus hingegen vertritt eine dualistische Weltanschauung, in der sich vermeintliche „Gläubige“ und „Ungläubige“ unversöhnlich gegenüber stehen. Dabei werden „Ungläubige“ und nicht salafistisch orientierte Muslime sowie Frauen als minderwertig betrachtet. Daher steht der Salafismus im eindeutigen Widerspruch zum Grundgesetz. Dabei ist der Salafismus ähnlich dem Rechtstextremismus nicht erst in seinen terroristischen Handlungsformen eine Bedrohung für den gesellschaftlichen Frieden. Die deutschen Salafismuskonzepte legen den Akzent auf die Islamisierung von unten durch Missionierung. Hierbei bewerten sie die „deutsche“ Lebensart als „gottlos“ und „dekadent“ und wollen Muslime aus dem „Sumpf der deutschen Gesellschaft“ retten. Sie ahmen andere europäische salafistische Szenen (vor allem in Großbritannien, Belgien und Frankreich) nach und beweisen als lernendes Netzwerk durch zielgruppenorientierte Da‘wa (Aufruf zum Islam) in Deutschland („Street-Da‘wa“ und „Da‘wa aus der Tüte“) ihre Flexibilität. In diesem Zusammenhang werden Konflikte mit dem Staat einkalkuliert und bewusst harte staatliche Reaktionen provoziert, um Muslime als Opfer staatlicher Repression darzustellen. Die Koranverteileraktion „LIES!“ ist ein Paradebeispiel hierfür. Dadurch hat die salafistische Szene auch bei nicht-salafistisch orientierten Muslimen an Prestige gewonnen. Das stellt eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die öffentliche Sicherheit dar, denn die im Dienste jihadistischer Gruppen tätigen Rekrutierer suchen ihre potentiellen Zielpersonen absichtlich in den Kreisen salafistischer Neuanhänger. Dies zeigt die Analyse der Biographien von Personen, die in den vergangenen Monaten in die Jihad-Schauplätze in Syrien und Irak ausgereist waren. Es ist davon auszugehen, dass selbsternannte islamische Tugendwächter der salafistischen Szene ihre Aktionen, als wichtigste Form der punktuellen Organisation, weiterhin medial betreiben und in sozialen Netzwerken bewerben werden. Hierbei muss immer bedacht werden, dass

### SOCIAL MEDIA



### SUCHE

### TWITTER FEED

Wie wirkt salafistische Propaganda im Internet und bei wem? Dazu heute bei uns Brahim Ben Slama  
<https://t.co/uf3LXvsW6w>  
about 9 hours ago from TweetDeck

Ideologische Strahlkraft: Bewaffneter #Dschihad und Medienwesen militanter Gruppen im Netz - von Nico Prucha <https://t.co/CoDKiJeEWS>  
11. Januar 2016, 7:54 from TweetDeck

Neu: Unser 2. E-book: Wie unsere Zukunft entsteht. Kritische Perspektiven zu #Flucht und #Migration nach Europa  
<https://t.co/ImAmtwt22w>  
30. Dezember 2015, 12:50 from TweetDeck

### TAGS

BELIEBT KOMMENTARE NEU

"Die Flüchtlinge", "die Rassisten" und "Wir" – zu den Ambivalenzen im aktuellen Flüchtlingsdiskurs

selbsternannte Religions- und Sittenwächter Andersdenkende bedrohen und bedrängen.

## Salafismus als personenzentriertes Netzwerk

In Deutschland unterhalten Salafisten wenige erkennbare Strukturen. Der Salafismus wird jedoch als Glaubens- und Weltanschauung in Vereinen, Moscheen, im Internet (vor allem in sozialen Netzwerken) aber auch in kleinen Gruppen und von Einzelpersonen praktiziert. Die Anhänger betreiben einen regelrechten Personenkult um Prediger. Diese wiederum pflegen untereinander eine flache Hierarchie und unterhalten enge Beziehungen, die sich in erster Linie auf Islamseminare konzentrieren.

Die salafistische Szene kennzeichnet sich durch dynamische Netzwerkbildungen. In Deutschland setzt sich die salafistische Szene aus unabhängigen meist nicht eingetragenen Vereinen, informellen Personenzusammenschlüssen, Internetseiten und Initiativen zusammen. Zwischen den einzelnen Akteuren und Anhängern bestehen häufig Kennverhältnisse. Die Szenen und Netzwerke werden nicht zentral gesteuert, doch werden zentrale Bestandteile der Ideologie geteilt. Wahrnehmbar ist der Salafismus in Deutschland durch die Aktivitäten der verschiedenen Einrichtungen und Personenzusammenschlüsse in drei Bereichen. Die Da'wa und die Öffentlichkeitsarbeit im Internet stellen den größten und effektivsten Handlungsbereich des Salafismus dar. Des Weiteren sind die Gefangenenhilfe und öffentliche Auftritte von „Star“-Predigern zu erwähnen. Letztere sind der Motor und das Bindeglied der Mobilisierung. Gleichzeitig führen Eitelkeiten und Konflikte unter diesen Prediger regelmäßig zu Spaltungen und Feindschaften innerhalb der Anhängerschaft.

## Aktive und verbotene salafistische Gruppierungen in Deutschland

Salafistische und salafistisch beeinflusste Gruppierungen und Vereine besitzen teilweise ein regional begrenztes Aktionsfeld und teils überregionale Wirkung. Zu den wichtigsten Gruppierungen gehört das Netzwerk „Die Wahre Religion“, mit einem umfangreichen Web-Angebot, bundesweit organisierten Seminaren und der obengenannten öffentlichkeitswirksamen „LIES!“- Aktion.

In den vergangenen Jahren wurden die Gruppierung „Millatu Ibrahim“, „An-Nussrah“ und das Missionierungsnetzwerks „DawaFFM“ sowie „Tauhid Germany“ durch das Bundesinnenministerium aufgrund des Verstoßes gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung verboten. „Tauhid Germany“ hatte gar dazu aufgerufen, gegen den deutschen Staat und seine Vertreter zu kämpfen.

## Transnationale Vernetzung salafistischer Akteure

Die transnationale Vernetzung salafistischer Gruppierungen in Deutschland mit Einrichtungen in der Golfregion, vor allem in Saudi-Arabien, wird über offizielle Beziehungen realisiert. Daneben existieren aber auch informelle Vernetzungen etwa über Bildungs-, Finanzierungs- und Propagandanetzwerke, die in den verschiedenen Entwicklungsphasen mit dem Ziel optimiert wurden, um Anhänger anzuwerben, die Anhängerschaft ideologisch zu festigen und sie vor der Mehrheitsgesellschaft zu schützen. Dafür erwies sich die salafistische Propaganda als nützliches Instrument, mit dem menschenverachtende Feindbilder, gewaltverherrlichende Polemik religiöse Färbung, eine dualistische Weltanschauung und vermeintliche gottgefällige Normen postuliert werden.

Dem Salafismus inhärent ist das Gebot zur Abschottung und Abwertung von andersdenkenden Muslimen und Nichtmuslimen (al-wala' wa-l-bara').

Ich bin Paris! Ich bin Muslim! Ich bin Nato? Die offene Gesellschaft und ihre Feinde nach dem 13. November.

Hilfspaket für deutsche Medien – Annäherungen an unser Bild vom Pleite-Griechen

Der Dschihad der Auslandskämpfer: Ausdruck einer Subkultur

Terroristen oder Bürgerkriegsflüchtlinge? Was wir gegen diese Verwechslung tun müssen

## KATEGORIEN

Außenpolitik (64)

Bürgerkriege (24)

Cyber Security (52)

Demokratisierung (14)

Drohnen (15)

Flüchtlinge (17)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (32)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (29)

Militär (31)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (22)

Raketenabwehr (1)

Sanktionen (8)

Security Culture (27)

Sicherheits-Kommunikation (15)

Sicherheitskultur (237)

Sozialwissenschaft Online (71)

Stellenangebote (55)

Strategie (12)

Terrorismus (58)

Theorie (5)

Umwelt (1)

Gepaart mit der von den salafistischen Predigern eingeforderten Unterwerfung unter den vermeintlichen Willen Gottes schafft dieses Gebot den Nährboden für die Mobilisierung von Szenemitgliedern und Sympathisanten. Es polarisiert die Gesellschaft, verursacht Ängste und festigt Vorurteile und Klischees, unter denen oft die Muslime in der deutschen Gesellschaft zu leiden haben.



**Aladdin Sarhan** arbeitet seit 2010 als islamwissenschaftlicher Referent und Ideologie-Analytiker im Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz in Mainz. Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Fakultät für Kulturreflexion der Universität Witten/Herdecke sowie Vorstandsmitglied des Muslimischen Forums Deutschland (MFD). Dort leitet er den Arbeitskreis „Gesellschaftlicher Friede und innere Sicherheit in Deutschland: Muslime und Nichtmuslime im Dialog“.



**Dr. Marwan Abou-Taam** ist seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz. Er studierte Politik, Volkswirtschaftslehre und Islamwissenschaften. Er hat zahlreiche Lehraufträge an verschiedenen Universitäten und Hochschulen erfüllt und ist assoziiertes Mitglied des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung mit den Arbeitsschwerpunkte internationaler Terrorismus, Migration und innere Sicherheit.

Tags: [Deutschland](#), [Islamismus](#), [LIES!](#), [Propaganda](#), [Salafismus](#), [Terror](#)

**« Ein Blick über den Zaun: Salafismus in den Niederlanden  
Wider die Tilgung der Grauzone: Begriffliche Überlegungen zu Salafismus  
und Dschihadismus »**

## Trackbacks/Pingbacks

1. **Salafismus ante portas: Materialsammlung | Serdargunes' Blog** - 10. Dez. 2015

[...] Struktur und Wandel der salafistischen Szene in Deutschland: Eine Übersicht (Marwan Abou Taam und Aladdin Sarhan – 10.12.2015) [...]

## Einen Kommentar hinterlassen

Name

Email

Webseite

Versicherheitlichung (22)

Visualisierung (6)

Whistleblowing (8)

WikiLeaks (17)

WMD (10)

Zivilgesellschaft (62)

## BLOGROLL

[Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)

[Augen geradaus](#)

[Dan Drezner](#)

[Dart-Throwing Chimp](#)

[David Campbell](#)

[de.hypotheses.org](#)

[Demokratieforschung Göttingen](#)

[Duck Of Minerva](#)

[Future and Politics](#)

[Hylaeon Flow](#)

[Internet und Politik](#)

[IR Blog](#)

[Just Security Blog](#)

[justsecurity.org](#)

[Killer Apps](#)

[Kings Of War](#)

[MPC Journal – Muslim Politics and Culture](#)

[netzpolitik.org](#)

[percepticon](#)

[shabka.org](#)

[Terrorismus in Deutschland](#)

[theorieblog.de](#)

[Verfassungsblog](#)

[Vom Bohren harter Bretter](#)

[whistleblower-net.de](#)

## ARCHIV

Wähle den Monat

## Kommentar

Wählen Sie alle Bilder mit Straßenschildern aus.



Weshalb dieses Captcha? [Datenschutz - Nutzungsbedingungen](#)

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.  
Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter [redaktion@sicherheitspolitik-blog.de](mailto:redaktion@sicherheitspolitik-blog.de) erhalten

[Impressum & Datenschutz](#) | 